



Information des Lawinenwarndienstes Tirol

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In der Zeit vom 09.06. bis 11.06.2001 hat es in Tirols Bergen verbreitet ergiebige Niederschläge gegeben. Da die Nullgradgrenze am 09.06. und 10.06. nur langsam unterhalb 3000m abgesunken ist, waren die größten Schneemengen oberhalb von 3000m zu verzeichnen. Dabei sind entlang des Alpenhauptkammes - von der Silvretta bis zu den Zillertaler Alpen - während der letzten 3 Tage bis zu 120cm Neuschnee gefallen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den Osttiroler Tauern waren es dagegen nur bis etwa 40cm. Mit der bereits eingetretenen Wetterberuhigung und dem langsamen Temperaturanstieg beginnt ein rascher Umwandlungsprozess innerhalb der Schneedecke. Dieser führt kurzfristig zu einem Anstieg der Lawinengefahr. Insbesondere muss mit einem vermehrten spontanen Auftreten von Lockerschneelawinen aus sehr steilen Einzugsgebieten gerechnet werden. Zusätzlich muss auch der Gefahr von Gleitschneelawinen aus sehr steilen, glatt strukturierten Hängen entsprechende Beachtung geschenkt werden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Dieser Kaltlufteinbruch zeigt eindrucksvoll, dass im Zuge von Niederschlagsereignissen auch während der Sommermonate die Lawinengefahr eine ernstzunehmende Gefahr im Hochgebirge darstellen kann, was bei der Tourenplanung entsprechend berücksichtigt werden sollte.

TENDENZ

Die Lawinengefahr wird während der nächsten Tage wieder rasch abnehmen, wobei vorerst noch auf den tageszeitlichen Festigkeitsverlust der Neuschneedecke durch die Sonneneinstrahlung und Erwärmung geachtet werden sollte.

GEFAHRENMUSTER (GM)

Rudi Mair und Patrick Nairz